Zeitschrift: Pestalozziblätter

Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen

Permanenten Schulausstellung

Band: 3 (1882)

Heft: 1

Rubrik: Familienbriefe Pestalozzi's

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Familienbriefe Pestalozzi's.

Eine Serie von Briefen Pestalozzi's und seiner Familienangehörigen an Pestalozzi's Schwester, Barbara, verehelichte Frau Grosse in Leipzig, ist von den Enkeln der Letztern, Herrn Oberlandesgerichtsrath Grosse und seiner Schwester in Dresden, dem Pestalozzistüben in freundlichster Weise geschenkt worden. Wir bieten aus derselben diejenigen Briefe, die ein allgemeineres Interesse haben dürften, in den »Pestalozziblättern« der Oeffentlichkeit dar.

I.

a. [Handschrift von Pestalozzi's älterem Bruder, Joh. Bapt. Pestalozzi.]
d. 15. Aprill 1777 im Neuhooff.

Von ganzem Herzen Meine Theuerste Schwester gratulire ich Dir, zu Deiner getroffenen Mariage, Gott weiss es, dass ich weinen musste vor Freuden, da ich Deinen Brief lasse, ich hoffe Du werdest glüklich seyn ich bin kein kenner der Menschen, aber mit Herr Gross sein Glük und Unglük theilen, ist doch sehr ertreglich, ich kenne Ihn, als den besten den rechtschaffenensten Freund, und Du Meine schwester wirst Ihn Dato schon als den besten Mann kenen — o wie freue ich mich darüber, dass Du nun wohl versorget bist, auch mein Bruder und seine Frau, und Kind und sachen fangen an glüklich zu werden assistenze von Bern und der Seegen Gottes mit seinen Kindern abschaffung vieler unüzer Fehler (?) lassen, außsichten wahre Aussichten zu der meinem Bruder höchst nöhtigen Ruhe und Heiterkeit zu geben -Nun bin ich noch unter meiner Mutter Kindern der einzige, der nach Glük schnapet, oder der auch trachtet vor sich zu seyn, und dazu kontest Du meine liebe schwester vortrefflich helffen — Ganz gewiss und das noch mit einstimmung Meines Bruder und Frau -Es sind in Sachsen so erstaunlich viele Pachthoff, oder lehen, darauff vieleicht mancher Herr Zufrieden were, wenn er einen liebhaber der Feldoeconomie, darauff haben könte und der bich [bin?] ich mit leib und Seel, nach dem Zeugniss meines Bruders, Du kanst Ihn aber fragen, denn ich bin Gewohnt mir nachfragen zu lassen, Es ist mir ernst, meine theuerste Schwester, wann Du woltest so gut seyn und mit H Gross davon reden, ich hätte erstaunlich lust einen Pachthoff über mich zu nehmen, und mich wieder in die Frembde zu begeben, ich habe die beste Hoffnung, dass ich zu keiner Sache Tauglicher als auff ein lehen gut were. O Könte ich Dich doch nur auch wieder eine stunde sehen, wie lieb were es mir, ich wünsche von Ganzem Herzen, dass Du recht vergnugt mit H Gross leben mochtest, dem ich mich in die alte Freundschaft bestens empfehle, denke zuweilen an mich, liebe mich mit schwesterlicher Liebe, Glaube, dass ich lebenslang bin Dein getreuer J. B. P.

b. [Handschrift von Frau Pestalozzi-Schulthess.]

Ich freuete — traurete beyde miteinander Meine teure Liebe-Schwester! über Deine Neüigkeit – freüen muss ich mich billich — dass Du einen Freünd gefunden der Deinem Herzen so angemessen als der weite Himmelsstrich der uns scheidet - - muss noch mehr mir zur gewonheit werden Ehe ich mich recht darein zu finden weiss — Got seve es herzlich gedanket — dass ich Deines Du meines Herzens versichert bin — wäre es nicht so weit — Gotes Seegen dann über Dich du teures Liebes Kind — oder Braut — oder Weib — Gottes Seegen über Dein Neuer Stand und jede Deiner Neuen Handlungen. Du gehest wichtigen pflichten Entgegen -- aber Gott Der Dich dahin geleittet - wird mit Dir seyn - - mehr Kann ich nicht sagen - tränen aus dem gerührtesten herzen stehen dabey in dem auge - ganz bin ich Dein - nicht nur auss dem Engen band der blutsfreundschaft halber — ich fühle dass mein Herz Dich so vil Liebt — dass ich Unbetrachtet als Schwester Dir alles seyn würde — was imer in meinen Kräfften ist — sage Deinem würdigen Freund! dass ich mich seiner Liebe und freundschaft Empfehle — ich hoffe wenn wir uns Näher Kenen — so wird Er auch noch vernügen bey uns finden - Küsse mir ihne -Verziehe — ich Kann jetz noch unmöglich in Ordnung schreiben — Jaqi wil Dir Eigenhändig glük wünschen Er weinte dass Du so weit seyest - als mann ihme aber sagte wie er ein so Lieber gutter oncle habe — so ist er mit der Hoffnung zufrieden gewessen - ihne nebst Dir auch einst hier zu sehen - - ist imer Empfindungsvoll - nebst seinen Felern - Schreibe mir auch bald wider — teure Liebe — auch ob Du ein paar Fassnachtgesichter 1) Erhalten habest — Empfehle mich der Liebsten Fr. tante Ehrenbiettigst - Es freuet mich wann sie gesund sich befindet — ich bins Gottlob auch wider — völlig wider auf den Füssen — unser Hauss und Hooff unsere Kinder alles lässt uns Gott seye Dank vil frohe und zufriedene Tage hoffen wie sehr

¹⁾ Es ist dabei wol an Figuren von Backwerk ("Guteli") zu denken, wie sie im elterlichen Geschäft der Frau Pestalozzi zur Winterszeit erstellt wurden.

wil ich Got danken — dann dass herz Meines geliebten verdient dise Vergeltung — vilicht ist diese Zeit Näher — als wir glauben — — Nochmal Lebe von Got gesegnet mit Deinem Freünd — Meinem Bruder — — Ich Umarme Dich Nachdruksvoll und bin — Deine ganz Deine Pestalozzi-Schulthess.

grüse von uns höflich H. Major Hoz

laffater ist bey pfr. in N.burg ein Tag logiert er ist nach Genf gereiset

c. [Handschrift von Heinrich Pestalozzi.]

meine liebe teure Bäbe! Gottes Seegen über Dich teure Geliebte schwester und über ihn den ich nie gesehen — Der gewüss gut ist, gewüss Dich glüklich machen wird — denn ich weiss dass Dein muth nicht zu schwach gewessen were alle andere Betrachtungen dem wahren inneren glük Deines Herzens nachzusetzen — — dass Du auch für uns ruhig syest — auch Freude im angedenken an uns Dein Herz erquikke! o wie unabhangend von allem freue ich mich jede angenehme aussicht Dir zu sagen - u. es scheint als ob meine Endzwekke auch in einer grösseren ausdehnung erreicht werden sollen - Ich bin 70. N Ldor Jahr subscriptionen versichert und das Projekt ist in Bern allgemein dass dir ds trost und Beruhigung sye Geliebte Schwester in den Tagen der schönsten Freuden de lebens trost Hoffnung und erquikung werde — ist was mein Herz mit Sehnsucht wünschet O Teure Fründin! wie Bist Du jez nun fehrne — Dein fryer schweizer sinn ins fürsten u. ins Bischoffs Land dass Deine Tage heiter u ruhig — dass Stille Beruhigte Freude ganz Deinen Glauben an die Gute vorsehung Dir zum Labsahl u. befriedigten genuss mache! dass Deine Kinder freude Geseegnete Mutter freude werde, u. Fründschaft auch in Leipzig Dich glüklich mache — Bringe uns Deinen Geliebten Bald in unssere gegenden — Sage ihm dass wir mit den wärmsten empfindungen uns seine Liebe u. Fründschaft ausbitten - Empfehle uns unserer teuersten Frau Tante u. sye unserer Fründschaft u. herzl. Liebe versichert Empfelt uns Deinem Geliebten C. glaube mich mit aufrichtiger Freündschaft ewig Deinen

J. H. Pestalozzi.

d. [Handschrift von Jakob Pestalozzi.]

liebe tante ich freüe mich dass Du braut bist bin gsund wolt Dich gern küsen wenn Dich nur erlangen könt

Jaque 6 1/2 Jahr alt.